Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Saar-Bote

1872

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Monatl. Bezugspreis: Durch Träger 0,70 Mk. Durch Post 0,80 Mk. Zeitungsgebühr Die Spalte 40 mm Zeile 0,35 Pfg. Deutschland 7 Pfg., Ausland 0,30 Pfg.

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, Kl. Markt 1. Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung. Fernsprecher Nr. 83. Postsch. 69

Nr. 204. Saarlouis, Montag, den 15. September 1924. 53. Jahrgang.

Das intime Leben der französischen Rheinarmee.

Die französische Militärdictatur, „Ex-Humanite" gibt uns in ihren letzten Nummern einen pikanten Einblick in das intime Leben der französischen Rheinarmee. Da man das Leben sehr nahe angeht und wir die Resten zu tragen haben, wollen wir einzelne Episoden nicht verschweigen.

Das fröhliche Leben der Offiziere und Beamten.

Während die Soldaten in den Kasernen und die Schweine verpflegt, mit die Pferde behandelt und den ganzen lieben Tag mit Reitübungen und Exerzieren geplagt werden, führen die Herren Offiziere und Militärbeamten im Besatzungsrhein ein fröhliches Leben. Sie verdienen es, 80 mahen regt haben. Profit auch sehr schöne Tage zu machen.

Große Verwendung für die Automobile.

Wie haben schon das öfteren von dem Skandal der Militärautomobile gesprochen. Um ihn in seiner ganzen Größe zu erfassen, muß man einige Tage in Mainz-Kastel zubringen. Auf den Landstraßen wimmelt es von prachtvollen Limousinen und Kraftfahrzeugen aller Art, gesteuert mit Fäusten in der Zivilkleidung, Gehörigen werden sie natürlich von militärischen Chauffeuren. In den Straßen der Städte fallen ganze Reihen dieser Kraftwagen. Die besitzenden eine vorzüglichen, hohe Gesellschaft. Wie verdienen es, wer, woher und woraus aufgepuhte Lackstiefel- und Monokel-Offiziere, prahlige, geschleigte und gebügelte Zivilleute, Frauen hohen Adels und hoher Gesellschaft, in ihnen sitzen. Da 99 von 100 Fällen haben ihre Kutscher natürlich nichts mit den Verhältnissen der Besatzungsarmee zu tun. Jagdpferden und Wagen des Generalsstabs dient der Wagen, Spazierfahrten und Picknicks in galanter Gesellschaft, Besuche, Tennis, Theater und Wäsche für diesen Zweck besitzen Tausende von Kraftwagen einzig und allein offiziell verfügbar sind. Ihre Unterhaltung kostet jährlich mehrere Dutzend Millionen ... natürlich auf Reparationskonto.

Einige Beispiele der Verwendung.

Wir entnehmen für der Zeitschrift „Arme et Democratie":

„In Speyer erhält ein Auto der Kraftbedeutung ausschließlich von einem Dienstleiter, Herrn Gallis, für seine persönlichen Zwecken. Es ist ein Auto, das zur ersten Kommunion auch dieses Auto den Kommunikanten und ihrer Familie zur Verfügung gestellt ...

General de Metz hat für eine Hochzeit sämtliche Automobile, Privatkraftwagen requiriert. Zwei Wagen kommen von Bechem von Koblenz und verschiedene andere von Mainz. Die Wagen der Begleitdelegierten der Pfalz traten schon lange vorher ein und fuhren den ganzen Tag die Gäste an den Ort, zu den verschiedenen Hotels und zum Bahnhof ...

Der Verschönerungsverein von Frankenthal benutzt sein Kraftauto nur für die Zwecke der Mitglieder und nicht Sperrer zu fahren, wo er Tennis spielt und zu Abend ißt. Dabei fahren täglich 20 Züge an seiner Tür vorbei.

In Kreuznach tanzte sich ein Oberstabsarzt mehr als zwei Jahre lang täglich bei Tanzgängen bis 3 Uhrnachts und der Zugh hängelnen, wenn er das Tanzlokalstunde benutzte. Dieser merkwürdige Arzt weigerte sich, in Kreuznach die Kranken zu Hause zu besuchen, wo er sich ausschließlich Kranken und pflegen zu müssen, wodurch er kostbarer Zeit verlieren hatte für seine Lieblingsgestreungen ... etc. etc."

Es wimmelt von Beamten.

Die unsinnige Verschwendung ist nach einer der kommissionellen Gebiete der Rheinarmee und der Besatzungsbehörden. Der Marschallstab 3. 27. ist noch gar nichts im Vergleich zum Standard des Personals. Als Herr de Trogquer an seine Angestellte und Offiziersbeamten, wer sie nicht unterschieden allen Kappen, seine Behörden, die Stellen zu verwalten und die Geschäfte zu besorgen. „Der Bache zahlt ja!" Die Beschwerdeamt gebaut bei den amtlichen Verwaltungen, die auf dem eroberten Boden bis bestehen Gebäuden, Nachgebäuden, Schlachthäusern, Schlachtmaschinen, Zollverwaltung, interalliierte Rheinlandkommission usw. unterhalten ein wahres Heer von Beamten, die weiteren für Rückzug bezahlt werden.

Mustervorwaltung.

Man kennt die bestehenden Gebäuder, die den französischen „Kriegsbilligen" Eisenbahnen gebaut wurden, um ihre Abteilungen zu bauen. Es sind bis 2000 Franken monatlich und freie Wohnung. Die höheren Beamten bewohnten das Rheinland als ein Eldorado mit allen Mängeln und Vorzüglichen Allahs. Einfache Abteilungsleiter bezogen Gehälter von 3—4000 Franken monatlich für einen Tierarzt, der dann die wöchentlich Fleischkontrolle ausführt. Ein Gasinspektor, ein Gasinspektor, ein Elektriker, ein elektrischer Meister, Frauen- oder Pfaus-Spezialisten, falls sie nicht ganz einfach einen Handel ausmachen mit Waren, die für die Besatzungsarmee bestimmt sind: Lebensmittel, Konserven, Materialien usw. ...

Die Dienstbefehlung.

Einige Rekruteiter werden Offizieren der Rheinarmee übertragen. Die Fähigkeit der Betreffenden scheint dabei

Schiedsgericht. — Sicherheit. — Abrüstung.

Das Blutbad in Georgien. — Stresemanns Politik.

Zu Völkerkunde.

mtb. Genf, 15. Sept. Der allgemeine Ausschuß über die Sicherheitsfragen Zweites Vierteljahr ist heute mittag im dritten Unterausschuß (Abrüstungsfragen) abgeschlossen worden. Der Präsident dieses Ausschusses, Dura-Kumanien, der gestern Abend verstarb, und den Vorsitz an Politis-Griechenland abtreten wird, hielt die Eröffnung der Kundgebung folgendermaßen gekommen: Die Sicherheit hat einstimmig den engen Zusammenhang mit den drei Fragen Schiedsgericht, Sicherheit und Abrüstung anerkannt. Zur ersten Frage hat der Wunsch nach einer Zusammenarbeit mit dem ersten Ausschuß, der das Protokoll ausarbeitet, zu bestehen bedeutet, geäußert worden. In der zweiten Frage sei die Notwendigkeit bestimmt worden, die Notwendigkeit wirksamer Garantien erreicht worden, während über die militärischen Garantien noch Meinungsverschiedenheiten bestanden. Die Mitglieder des Ausschusses, der sich in der Einzelfragen zu äußern gestatten sei, sei in dieser Frage zu einer Einigung zu kommen. Viele Einmütigkeit habe dagegen darüber geherrscht, daß der Völkerbundspakt die Grundlage für die Lösung der Sicherheitsfrage sein müsse. Ueber die dritte Frage, die Abrüstungsfrage, seien mehrere Vorschläge gemacht worden, weil man sich hier darüber einigen sei, daß die Abrüstung nur die Folge der Lösung des Problems der Schiedsgerichts und der Sicherheit sein könne. Alle diese Gedankengänge müßten jetzt in einem Unterausschuß konkrete Formen annehmen. Mit Beziehung des politischen Dreiecktes Kroboen wurde darauf ein Unterausschuß mit folgender Zusammensetzung gewählt: Lord Parmoor-England, Paul Boncour-Frankreich, Schanzer-Italien, Branting-Schweden, Benesch-Tschechoslowakei, Allegza-Chile, Kalfoff-Bulgarien, Poulsen-Belgien, Tibbelmann-Kumanien, Matsuda-Japan, Lange-Norwegen und Strzonski-Polen. Dieser Unterausschuß tritt heute nachmittag bereits zusammen.

Ein Blutbad in Georgien.

Die Rache der Bolschewisten.

— London, 15. Sept. Aus der Rache wird der Daily Mail aus Konstantinopel gemeldet, daß nach den letzten Nachrichten die sowjetrussische Schwarzmeer-Flotte mit starken Verstärkungen Batum erreicht hat. Die Truppen erobern Georgien mit rücksichtslosen Repressalien zurück und richteten die Gefangenen schrecknmäßig hin.

Der Einfall der Wahabiten in Kehjhas.

— London, 15. Sept. Aus Kairo wird der Reuterbüro mitgeteilt, daß nach Nachrichten aus Hedschas soll alle Streitkräfte von Hedschas in der Nähe von Taif zusammengezogen sind. Man hat um die Erwachsigung nachgesucht, daß die Geldbeträge für die Truppen von Mekka nach Djedah gebracht werden können, da man befürchtet, daß die Wahabiten sich der heiligen Stadt Mekka bemächtigen könnten. Die Wahabiten haben Pilger